

AUTOREN

Bień-Kacala, Agnieszka, Prof. UMK, Dr. hab., Fakultät für Recht und Verwaltung, Arbeitsbereich Verfassungsrecht, Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń

Kaufmann, Johanna, stud. iur., wiss. Hilfskraft am Lehrstuhl Prof. Dr. Hans-Georg Dederer und am Lehrstuhl Prof. Dr. Thomas Riehm, Universität Passau

Krimmer, Maren, Master in Public Law, Master of Peace and Security Studies; Doktorandin, Universität Tartu

Küpper, Herbert, Prof. Dr. jur. Dr. h. c., Institut für Ostrecht München

Lukonits, Ádám, Dr. jur., LL.M., Eötvös-Loránd-Universität Budapest

Mohay, Ágoston, Dr. jur., Assistant Professor, Head of Department, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Pécs

Nagy, Boldizsár, Dr. jur., Professor für Public International Law an der Eötvös-Loránd-Universität, Budapest, sowie am Fachbereich International Relations and European Studies der Central European University, Budapest

Prityi, Marek, JUDr., LL.M., Doktorand, Universität zu Köln

Raffeiner, Andreas, Mag. phil., Doktorand, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie (Bereich Geschichtswissenschaften), Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Bozen

Schloer, Bernhard, Dr. jur., DAAD-Langzeitdozent, Lehrstuhl für Verwaltungsrecht, Nationale Taras-Schewtschenko-Universität (Київський національний університет імені Тараса Шевченка), Zentrum des deutschen Rechts, ebenda

Schmidt, Carmen, Dr. jur., AOR'in, Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln

Stolz, Armin, Ass.-Prof. Dr., Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz

Varga, András Zs., Dr. jur., Univ.-Prof., Fakultät für Recht und Politik, Katholische Péter-Pázmány-Universität, Budapest, Richter am Verfassungsgericht von Ungarn und Mitglied der Venedig-Kommission des Europarats

Wiewiórowska-Domagalska, Aneta, Dr. jur., Akademische Rätin a. Z., European Legal Studies Institute, Universität Osnabrück

Neuerscheinungen in der
Schriftenreihe zum
Osteuropäischen Recht

Band 26 | Anke Allenhöfer
Gesellschafterverein-
barungen bei Kapital-
gesellschaften

Eine rechtsvergleichende Untersuchung
im deutschen und russischen Recht

2018, 326 S., kart., 58,- €,
978-3-8305-3776-2

eBook PDF 52,- €, 978-3-8305-2986-6

Band 27 | Patrick Stockebrandt
Haftung für aus Umwelt-
verschmutzung resultierende
Schäden in Production
Sharing Agreements in
Aserbaidshan

i. Vb. 2018, 978-3-8305-3830-1

eBook PDF 978-3-8305-4008-3

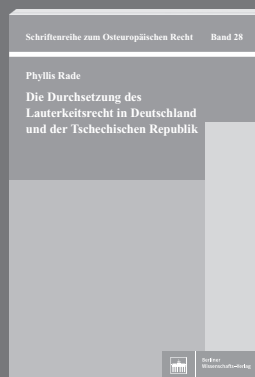
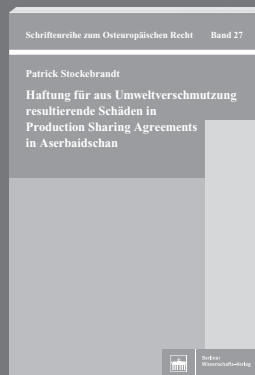
Band 28 | Phyllis Rade
Die Durchsetzung des
Lauterkeitsrecht in
Deutschland und der
Tschechischen Republik

i. Vb. 2017, 978-3-8305-3838-7

eBook PDF 978-3-8305-4009-0

ISSN Print: 2366-911X

ISSN Online: 2366-9128



BWV | BERLINER
WISSENSCHAFTS-VERLAG

Markgrafenstraße 12-14 | 10969 Berlin
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21
www.bwv-verlag.de | bwv@bwv-verlag.de



Berliner
Wissenschafts-Verlag

Anke Dreier-Horning,
Karsten Laudien

Zwangsarbeit – Über die Rolle der Arbeit in der DDR-Heimerziehung

Die DDR-Heimerziehung ist – trotz zahlreicher Veröffentlichungen in jüngster Zeit – ein noch immer kontrovers diskutiertes Feld. Zu wenig weiß man bisher über die konkreten Lebensbedingungen in den Einrichtungen der Jugendhilfe und zu widersprüchlich ist die nachträgliche Bewertung des Heimaufenthaltes seitens der Betroffenen.

Die Arbeitssituation von Kindern und Jugendlichen in DDR-Jugendhilfeeinrichtungen war Gegenstand einer von der Ostbeauftragten der Bundesregierung in Auftrag gegebenen Studie, deren Ergebnisse hier präsentiert werden. Die Autoren werfen einen differenzierten Blick auf ein komplexes System, das von Arbeiterziehung, Strafarbeit, Berufsausbildung bis hin zu Arbeit unter Zwang reichte, und stellen die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen von Arbeitseinsätzen in der DDR-Heimerziehung dar. Ein besonderer Fokus liegt auf den Auswirkungen der Arbeitsformen auf die weitere Biografie der Betroffenen und deren heutiger Bewertung der Erlebnisse. Abschließend geht es um die Frage, ob Arbeitsbedingungen und -tätigkeiten in den Heimen der DDR eine Form von „Zwangsarbeit“ darstellten.

2018, 194 S., 5 s/w Abb., 5 Tab., kart.,
39,- €, 978-3-8305-3750-2

eBook PDF 35,- €, 978-3-8305-2247-8

ISSN Print: 2366-7370

ISSN Online: 2366-7389

ANKE DREIER-HORNING/KARSTEN LAUDIEN

Zwangsarbeit –
Über die Rolle der Arbeit
in der DDR-Heimerziehung

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR HEIMERZIEHUNGS-
FORSCHUNG



Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Heimerziehungsforschung



Institut
Wissenschafts-verlag

Schriftenreihe des
Deutschen Instituts
für Heimerziehungs-
forschung

herausgegeben vom

DIH – Deutsches Institut
für Heimerziehungs-
forschung gGmbH

An-Institut der Evangeli-
schen Hochschule Berlin

www.dih.berlin

BWV | BERLINER
WISSENSCHAFTS-VERLAG

Markgrafenstraße 12–14 | 10969 Berlin
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21
www.bwv-verlag.de | bwv@bwv-verlag.de



Berliner
Wissenschafts-Verlag

DRRZ

Deutsch-Russische Rechtszeitschrift

Im deutschen Sprachraum gab es bislang keine Zeitschrift, die sich im Schwerpunkt mit den rechtlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland befasste. Diese Lücke schließt die neue **Deutsch-Russische Rechtszeitschrift – DRRZ**.

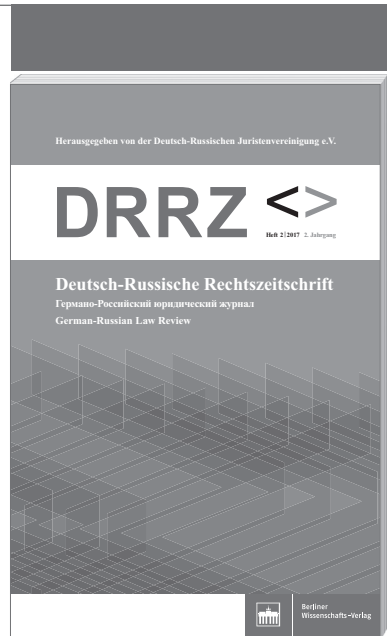
Sie versteht sich als wichtigste Publikation außerhalb Russlands zum russischen Recht und zu rechtsvergleichenden Themen im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr.

Die DRRZ richtet sich an alle, die beruflich oder privat mit dem rechtlichen Austausch zwischen Deutschland und Russland zu tun haben, vom Anwalt bis zum Wissenschaftler, vom Übersetzer bis zum Geschäftsmann. Herausgeber ist die Deutsch-Russische Juristenvereinigung, die seit fast 30 Jahren einen intensiven Dialog deutsch- und russischsprachiger Juristen organisiert.

Die **DRRZ** ist eine neue Zeitschrift, sie steht aber in der langen Tradition der Mitteilungshefte der Deutsch-Russischen Juristenvereinigung. Namhafte Professoren aus vier Ländern unterstützen das Projekt im Herausgeberbeirat. Beiträge in deutscher, englischer oder russischer Sprache unterstreichen Offenheit und Internationalität der **DRRZ**.

Fachbeiträge, Urteilsbesprechungen und Rezensionen bilden den inhaltlichen Schwerpunkt. Eine ausführliche Gesetzgebungsübersicht erlaubt einen aktuellen Überblick über die Entwicklung des russischen Rechts. Berichte aus der Wissenschaft und akademischen Ausbildung runden die **DRRZ** ab.

ISSN Print: 2367-1815
ISSN Online: 2367-1823



Jahrgang: 2018 – 3. Jahrgang

Erscheinungsweise: 2 x jährlich
jeweils zum Halbjahresende
mit je ca. 100 Seiten

Bezugspreise: Jahres-
abonnement Print- oder
Onlineausgabe jeweils 43,- €*;
Jahresabonnement Kom-
biversion (Print und Online)
60,- €*; Jahresabonnement
Kombiversion (Print und
Online) für Institutionen mit
IP-Zugang 85,- €*; Einzel-
heft 23,- €*.

* Alle Preise inkl. MwSt.; zzgl. Por-
tokosten bei Printausgaben (Inland:
Jahresabonnement 4,- €, pro Einzelheft
2,- €/Ausland: Jahresabonnement
8,90 €, pro Einzelheft 4,50 €).

BWV | BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Markgrafenstraße 12-14 | 10969 Berlin
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21
www.bwv-verlag.de | bwv@bwv-verlag.de



Berliner
Wissenschafts-Verlag

Liudmila Keul

Russisches Bereicherungsrecht

Systematische Darstellung und
ausgewählte Probleme

Das Bereicherungsrecht zählt zu den grundlegenden Rechtsinstituten des materiellen Zivilrechts und gehört zu den meistdiskutierten Themenfeldern innerhalb der Rechtswissenschaft. Mit Inkrafttreten des Russischen Zivilgesetzbuches liegt der Fokus der vergleichenden Rechtsforschung nun auch verstärkt auf dem russischen Bereicherungsrecht.

Die erste umfassende Untersuchung der bereicherungsrechtlichen Schuldverhältnisse Russlands in deutscher Sprache gibt Aufschluss über die Entstehungsgeschichte des russischen Bereicherungsrechts und nimmt eine Gesamtanalyse des geltenden russischen Bereicherungsrechts vor. Gesetzeslücken und Unklarheiten werden aufgezeigt sowie Lösungsvorschläge, die überwiegend auf dem deutschen Bereicherungsrecht basieren, detailliert erörtert. Abschließend unternimmt die Autorin eine Untersuchung der Konkurrenzthematik.

2017, 280 S., kart., 54,- €,
978-3-8305-3709-0

eBook PDF 49,- €, 978-3-8305-2995-8

(Schriftenreihe zum Osteuropäischen
Recht, Bd. 24)

ISSN Print: 2366-911X

ISSN Online: 2366-9128

Ausgezeichnet
mit dem
Deutsch-Russischen
Juristenpreis
2017



**BWV | BERLINER
WISSENSCHAFTS-VERLAG**

Markgrafenstraße 12–14 | 10969 Berlin
Tel. 030 84 17 70-0 | Fax 030 84 17 70-21
www.bwv-verlag.de | bwv@bwv-verlag.de



Berliner
Wissenschafts-Verlag